

geensätze zugunsten der Biodiversität ausgewirkt haben.

Die in den Jahren 2013 und 2014 vollzogene ökologische Aufwertung des Wengimooses war für Daniel Friedli sicherlich ein Höhepunkt seines Einsatzes für dieses Flachmoor von nationaler Bedeutung. Seine Begeisterung und sein Engagement für das Gebiet waren und sind aber auch bei den zahlreichen von ihm geleiteten Exkursionen für Vereinsmitglieder, Schulklassen, Privatpersonen, Gemeinden und Institutionen zu erkennen.

Daniel Friedli ist ein leuchtendes Beispiel dafür, wie mit grossem, unermüdlichem Einsatz, mit Verhandlungsgeschick und «Networking» sowie durch Einbeziehung und Motivation von Ortsansässigen die Biodiversität lokal sehr stark gefördert werden kann. Dass die Tätigkeit von Daniel Friedli aber auch viel weiter ausstrahlt als in der Region, wo er aktiv ist, wird nicht zuletzt dadurch belegt, dass er an der Mitgliederversammlung vom 13. März 2016 zum Ehrenmitglied der Ala ernannt wurde. Die Ala dankt Daniel Friedli herzlich für sein riesiges Engagement für das Wengimoos und für den Natur- und Vogelschutz.

Carl Antonio Balzari und Gilberto Pasinelli



Abb. 25. Marcel Güntert blickt an der Ala-Mitgliederversammlung vom 13. März 2016 in Lyss auf 34 Jahre Mitgliedschaft in der Redaktionskommission zurück. Er hat sie als ihr erster Präsident volle 24 Jahre lang auch geleitet. Aufnahme T. Sattler.

Geburtstage der Ehrenmitglieder Marcel Güntert und Luc Schifferli

Im Mai 2016 sind gleich zwei Ehrenmitglieder der Ala 70 Jahre alt geworden: Marcel Güntert konnte am 4. Mai feiern, Luc Schifferli am 14. Beide waren einige Zeit meine Chefs, sowohl als Mitglieder der Redaktionskommission und als Ala-Präsidenten für die Redaktionsarbeit als auch in meiner übrigen beruflichen Tätigkeit, was mit ein Grund für die etwas ausführlichere und persönlichere Geburtstagsgratulation ist.

Luc Schifferli war mein erster Vorgesetzter in der Schweizerischen Vogelwarte, als ich im Februar 1986 für ein vorerst auf ein Jahr geplantes Wasservogelprojekt nach Sempach kam. Gemeinsam haben wir das Inventar der Wasservogelgebiete von internationaler Bedeutung überarbeitet. Luc war ein sehr kollegialer, hilfsbereiter Vorgesetzter und hat mich überall unterstützt, wo ich Hilfe brauchte, und mir gleichzeitig grosses Vertrauen entgegengebracht und mir viel Freiheit in der Ausführung meiner Aufgaben gelassen. Als ich 1989 Redaktor des Ornithologischen Beobachters wurde, war Luc nicht nur Mitglied der damals noch kleinen Redaktionskommission, sondern vom selben Zeitpunkt an bis 1994 auch Präsident der Ala. In dieser Zeit war die Finanzierung und inhaltliche Ausrichtung der Zeitschrift keineswegs unumstritten, so dass ich für Lucs Unterstützung sehr dankbar war. Seit seiner Wahl in den Stiftungsrat der Vogelwarte 2013 gehört Luc Schifferli wieder meinem vorgesetzten Gremium an und zeichnet sich dort ebenso durch seine intensive Beschäftigung mit den umfangreichen Unterlagen als auch durch seine präzisen Fragen und aufmunternden Kommentare aus. Ala und Vogelwarte sind ihm dankbar, dass er seine Funktion als Ala-Delegierter im Stiftungsrat trotz seiner körperlichen Beeinträchtigung als Folge eines Hirnschlags im März 2013 weiterhin so engagiert wahrnimmt.

Marcel Güntert wurde 1985 zum Direktor des Naturhistorischen Museums der Burggemeinde Bern berufen, wo ich damals noch als Ornithologie-Assistent tätig war, in jeder Hinsicht weit weg vom Chefbüro. Als ich 1987 Co-Redaktor des Ornithol. Beob. wurde, waren Urs N. Glutz von Blotzheim, Marcel Güntert, Hans Leuzinger und Luc Schifferli die Mitglieder der Redaktionskommission; Marcel Güntert gehörte ihr seit 1983 an. Die Kommission wurde in unregelmässigen, grösseren Abständen vom Redaktor Ernst Sutter einberufen, der die Sitzungen auch selber leitete. Bis Anfang 1993 war die Redaktionskommission auf drei Mitglieder geschrumpft: Marcel Güntert, Luc Schifferli und Ernst Sutter. So wurde sie im Frühling 1993 vom Ala-Vorstand massiv erweitert, nämlich mit Christine Breitenmoser-Würsten, Johann Hegelbach, Paul Mosimann, Alex Schläpfer, Werner Suter und Raffel Winkler. Gleich an der ersten Sitzung der neuen Redaktionskommission vom 17. August 1993 wurde Marcel Güntert zu ihrem ersten Präsidenten gewählt. Noch im selben Jahr wurde ein Pflichtenheft für die Kommission er-

arbeitet und vom Ala-Vorstand verabschiedet. Unter der Leitung von Marcel Güntert wurde die Kommissionsarbeit strukturiert, und die Arbeit der Redaktion wurde an halbjährlichen Sitzungen kritisch besprochen und gewürdigt. Als Folge der Kritik an einzelnen Artikeln, vor allem an einigen zu wenig wissenschaftlichen Kurzbeiträgen, war Anfang 1993 ein einfaches Review-System eingeführt worden, das unter der Leitung des neuen Kommissionspräsidenten stark ausgebaut und systematisiert wurde. Seither wird jedes Manuskript von zwei unabhängigen Gutachterinnen oder Gutachtern gelesen und aufgrund ihrer Empfehlung angenommen, umgearbeitet oder (in relativ seltenen Fällen) abgelehnt. Die Arbeit der Redaktionskommission erfolgt im Hintergrund und ist für die Ala-Mitglieder wohl kaum direkt sichtbar. Sichtbar ist aber das Ergebnis: Wer in 10 oder 20 Jahre alten Heften der Zeitschrift blättert, wird erkennen, wie sehr sich der Ornithol. Beob. trotz seit 1980 grundsätzlich unverändertem Layout in dieser Zeit gewandelt und modernisiert hat. Dies ist zu einem grossen Teil der unterstützenden Begleitung der Redaktion durch die Kommission und ihren Präsidenten und dessen engagierter, kompetenter Arbeit zu verdanken. Dass Marcel Güntert das Präsidium nach 24 Jahren bzw. 48 geleiteten Sitzungen niederlegt, ist verständlich und zu akzeptieren; darüber, dass er weiterhin als Autor und hoffentlich auch als Gutachter aktiv bleiben wird, freue ich mich sehr.

Beiden Jubilaren danke ich im Namen der ganzen Ala für das Geleistete, und ich wünsche ihnen alles Gute!

Christian Marti, Sempach

Kurs-, Reise-, und Exkursionsprogramm der Ala

Wissenschaftliche Ornithologie: Theorie, Methodik und Anwendung für Studierende und fortgeschrittene Amateure

Die Ala setzt sich für die ornithologische Forschung, insbesondere an freilebenden Vögeln, ein. Aufgrund der Komplexität von Felduntersuchungen fehlen sowohl den Studierenden als auch den interessierten Amateuren oft die Kenntnisse, um eine Fragestellung selbstständig und wissenschaftlich korrekt bearbeiten zu können. Ziel dieses Kurses ist daher, Interessierte im Bereich der wissenschaftlichen Ornithologie auszubilden und die ornithologische Forschung an den Hochschulen und bei den fortgeschrittenen Amateuren zu fördern. Im Kurs wird das Vorgehen vermittelt, um selbstständig eine wissenschaftliche ornithologische Arbeit durchzuführen und zu publizieren. Zudem erhalten die Teilnehmenden Einblick in die wichtigsten ornithologischen Themen- und Forschungsgebiete, mit einem Fokus auf die Methodik. Durch eine selbstständig durchgeführte Arbeit werden die in den Theoriestunden

vermittelten Kenntnisse vertieft. Am Ende erhalten alle Teilnehmenden ein Zertifikat als Bestätigung für den erfolgreichen Abschluss des Kurses. Für Studierende der ETH, der Hochschule für angewandte Wissenschaften (Wädenswil) und der Universität Zürich besteht zudem die Möglichkeit, vier Kreditpunkte zu erwerben. Diese werden bei erfolgreicher Absolvierung des Kurses (mindestens 90 % Präsenz) und Erfüllung der Leistungsprüfung (selbstständige Arbeit mit Bericht) erteilt.

Die Teilnehmenden müssen grundlegende Artenkenntnisse mitbringen (sicheres optisches und akustisches Erkennen der 50 häufigsten Schweizer Brutvogelarten). Artenkenntnisse werden in diesem Kurs nicht vermittelt. Der Lehrgang fokussiert auf methodische Aspekte in der Ornithologie und auf wichtige ornithologische Forschungsgebiete. Alle Themen werden von Spezialistinnen und Spezialisten der jeweiligen Disziplinen anhand vieler Beispiele erläutert.

Der Kurs findet von September 2016 bis März 2017 an 11 Samstagen von 9.00 bis 13.00 h im Naturhistorischen Museum Bern statt. Das vermittelte theoretische Wissen wird in einer selbstständig durchgeführten Arbeit von September 2016 bis März 2017 gefestigt; Ort und Zeitpunkt dieser Arbeiten können von den Teilnehmenden selbst gewählt werden. Weitere Informationen unter www.ala-schweiz.ch oder bei der Kursleitung (Beatrice Miranda, b_miranda@bluewin.ch).

Ala-Exkursion II: Gurnigel/Wasserscheide. Am Sonntag, 25. September 2016 wird auf der Herbstexkursion mit der Wasserscheide beim Gurnigel einer der besten Plätze zum Verfolgen des herbstlichen Vogelzugs in der Schweiz besucht. Der Zug von Greifvögeln und verschiedenen Singvögeln ist Ende Herbst in vollem Gange. Mit etwas Glück lassen sich auch Alpengvögel wie Steinadler, Birkhuhn oder Dreizehenspecht beobachten.

Vogelschau Schweiz: Was lehren uns die Vögel?

Unter diesem Titel organisieren die SAWO und die Plattform Biologie der scnat am Samstag, 29. Oktober 2016 ein ornithologisches Symposium. Das Programm umfasst je vier Kurzvorträge zu den Themen «Ornithologische Grundlagenforschung in der Schweiz», «Vögel und ihre Umwelt» sowie «Technische Mittel & Big Data». Danach gibt es einen Apéro riche und ausgiebige Möglichkeit, mit den Rednerinnen und Rednern zu diskutieren.

Die SAWO ist die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Wissenschaftliche Ornithologie, der neben der Ala auch Nos Oiseaux, Ficedula und die Schweizerische Vogelwarte angehören, und die scnat ist die Schweizerische Akademie der Naturwissenschaften.

Das Symposium wird im Naturhistorischen Museum Bern stattfinden und von 13 bis 17 h dauern. Es richtet sich an eine breite Öffentlichkeit. Das detaillierte Programm mit den Anmeldemöglichkeiten wird später bekannt gegeben. Der Vorstand der Ala freut sich über eine rege Teilnahme der Mitglieder.